



*Wolfgang Wiebecke*

**Dämmern – und Antwort**

*ausgewählte Gedichte und Bilder*

Schreib es,  
das Wort,  
das dich brennt.  
Schreib es hinaus  
mit den Wellen:  
Schmerz gebiert die Perle,  
Schicht um Schicht,  
wachsen wird nur,  
was sich reibt

5. 4. 2010



Grausilbern das Wasser,  
grausilbern der wartende Reiher,  
grausilbern die Wolken -  
doch blinkende Tropfen ...

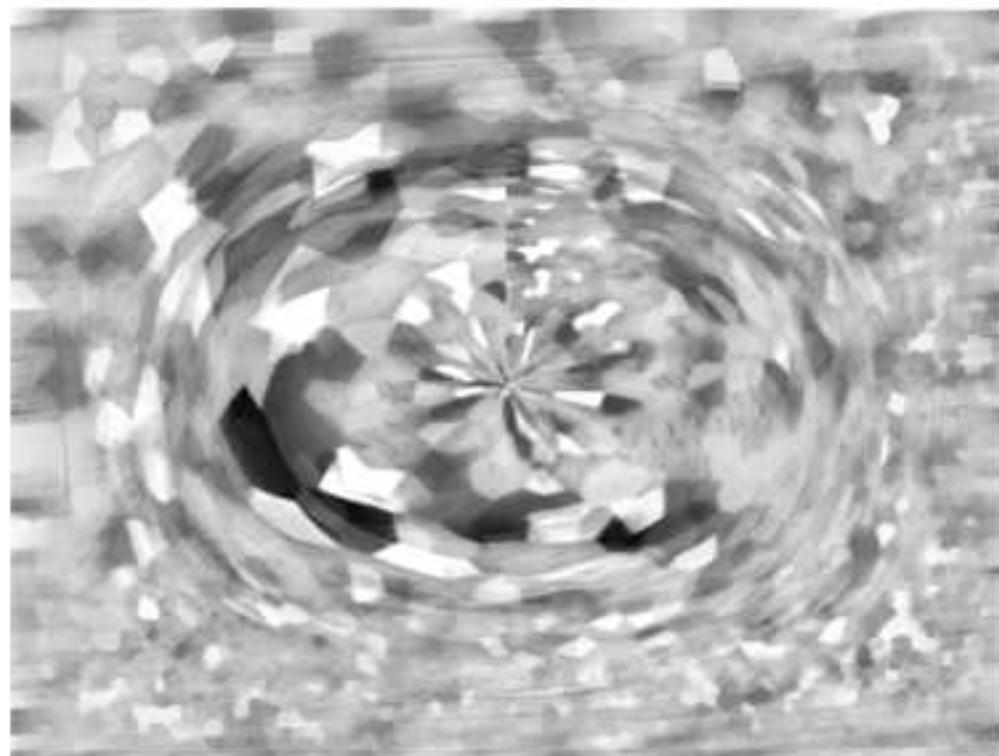
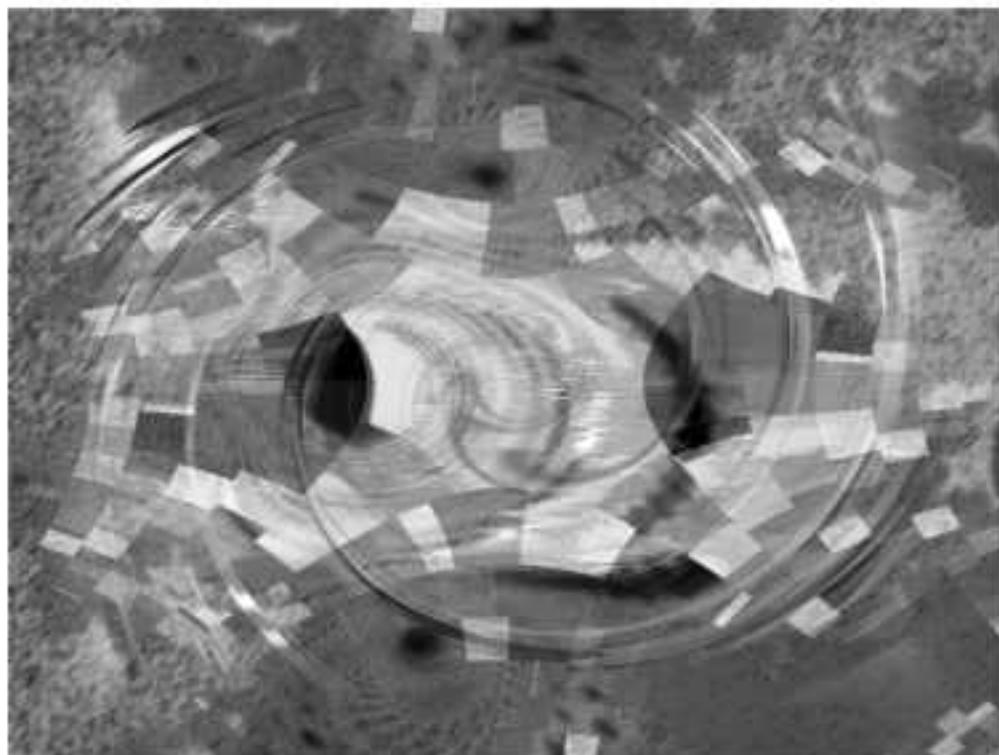
5. 12. 2009

# Schlaflos

Studie

Erwacht die langen Stunden.  
Erknüllt das Kissen.  
Zerrissen das nasse Bettuch  
vom banger Hoffen.  
Zertrocknet die Träne -  
schon erstes  
Vogel-Klagen...

24. 3. 2010



...stammelnd erzählt er,  
aus Begeisterung lachend,  
von Gott-Erfahrung

2. 1. 2010

BABEL  
UND TURMBAU VON BABEL  
IST KREBSHAFTES  
WUCHERN  
VON REICHTUM  
UND MACHT

BABEL  
HEIßT GRENZVERLETZUNG  
HEIßT FEINDSCHAFT  
ZUM LEBEN  
FEINDSCHAFT  
ZUM GEIST  
DES WERDENS

1./4. 4. 2010; 1. FASSUNG ALS KOMMENTAR  
ZU EINEM BILD VON VERA BOLDT





Lärmender Morgen:  
Überall drängt Zerstreuung,  
lähmt unser Kämpfen

24. 3. 2010

Heilender Morgen.  
Stille, innen und außen.  
Dämmern - und Antwort...

24. 3. 2010

... das Schweigen - zerschlagen ...  
... das Grauen - grell übermalen ...  
... das Stammeln - in Schlagzeilen zwingen ...  
... im Totenhaus - tanzen,  
mit staubigen Masken ...

1.3.2010



S10

## In wüster Fremde

In wüster Fremde:  
War's Zukunft? War's fernes Land?  
... lähmendes Dämmern ...

Zerbrochne Mauern  
Angst zwischen Schutt und Planen,  
Schlamm, Staub - und Fliehen:

Doch: Wohin Fliehen?  
Überall - und doch nirgends  
die Macht von Tieren...

Zwei Sorten Tiere,  
künstlich, doch allgewaltig,  
beherrschten das Land:

Gigantisch beide,  
in bedrohlicher Menge,  
doch - wie verschieden:

Am Kamm der Dünen,  
eines hinter dem andern,  
gehört die Nasen,

steinern gepanzert,  
schwarz vor den düstern Wolken:  
lebende Mauern...

Weh dem, der sie reizt':  
Sie wittern jeden Wandel,  
zermalmen - im Nu!

Und EINE Sorte:  
Jedes Tier gleich dem andern,  
Groß, grau und steinern...

Grau, braun und haarig  
herrschten die andern Tiere,  
erhobnen Hauptes.

Oft einzeln kommend  
beherrschten sie die Sprachen  
und hörten alles.

Kein geheimes Wort,  
von Mund zu Ohr geflüstert,  
das ihnen entging:

Schon waren sie da -  
hoben mit starken Armen  
Sprecher und Hörer -

ließen sie fallen,  
als Warnung für die andern,  
mit lauten Worten ...

Wohin da fliehen?  
Jedes Hoffen erlosch,  
jedes Vertrauen:

Wer den Weg verließ,  
sah sich vor den gehörnten,  
steingrauen Tieren.

Jeden Widerstand,  
jedes nur leise Stöhnen  
strafte die braunen...

Ja: Wüste Fremde:  
War's Zukunft? War's fernes Land?  
... lähmendes Dämmern ...

nach einem Traum, 5.4.2010

S11



Licht im Glockentürmchen,  
ein Lichtkreuz jede Laterne,  
unten die fahrenden Lichter,  
das geschäftige Licht...  
und drüber die schwarzen Wolken.

11. 12. 2009

Du Gold des Bernsteins:  
Leuchten uralten Lebens  
trägender Bäume

1. 4. 2010, Kommentar zu einem Bild von Vera Boldt



Lebendes Bauen:  
Holz, Deine Farben und Formen -  
REICH - und doch Vielfalt!

1. 4. 2010, Kommentar zu einem Bild von Vera Boldt

Nein sagen lernen!  
Jetzt den "Sachzwang" entlarven:  
Leben braucht Leben!  
Wer macht den Sachzwang?  
Wer sagt hier sparen??

Polyphones Haiku, 5.3.2010

... im Spiel zerschmettert ...  
... wer sieht die wahren Kämpfe?  
... Gladiatoren ...

13. 2. 2010

Zum Abgrund tanzen ...  
Bauernopfer: Wir alle?  
Unwertes Leben??

5.3.2010

S14



### **Ober Sparsamkeitszwänge**

... und wenn ihr Container von lebenden Samen  
im Graben des Atlantik versenkt:  
Wir alle werden ärmer sein,  
die Erde und das Leben,  
aber trockenen Fußes  
wird keiner deswegen  
den Ozean queren!

2.2.2010,

im Soli-Brief von Kulturattac an Wuppertaler Bühnen enthalten

S15



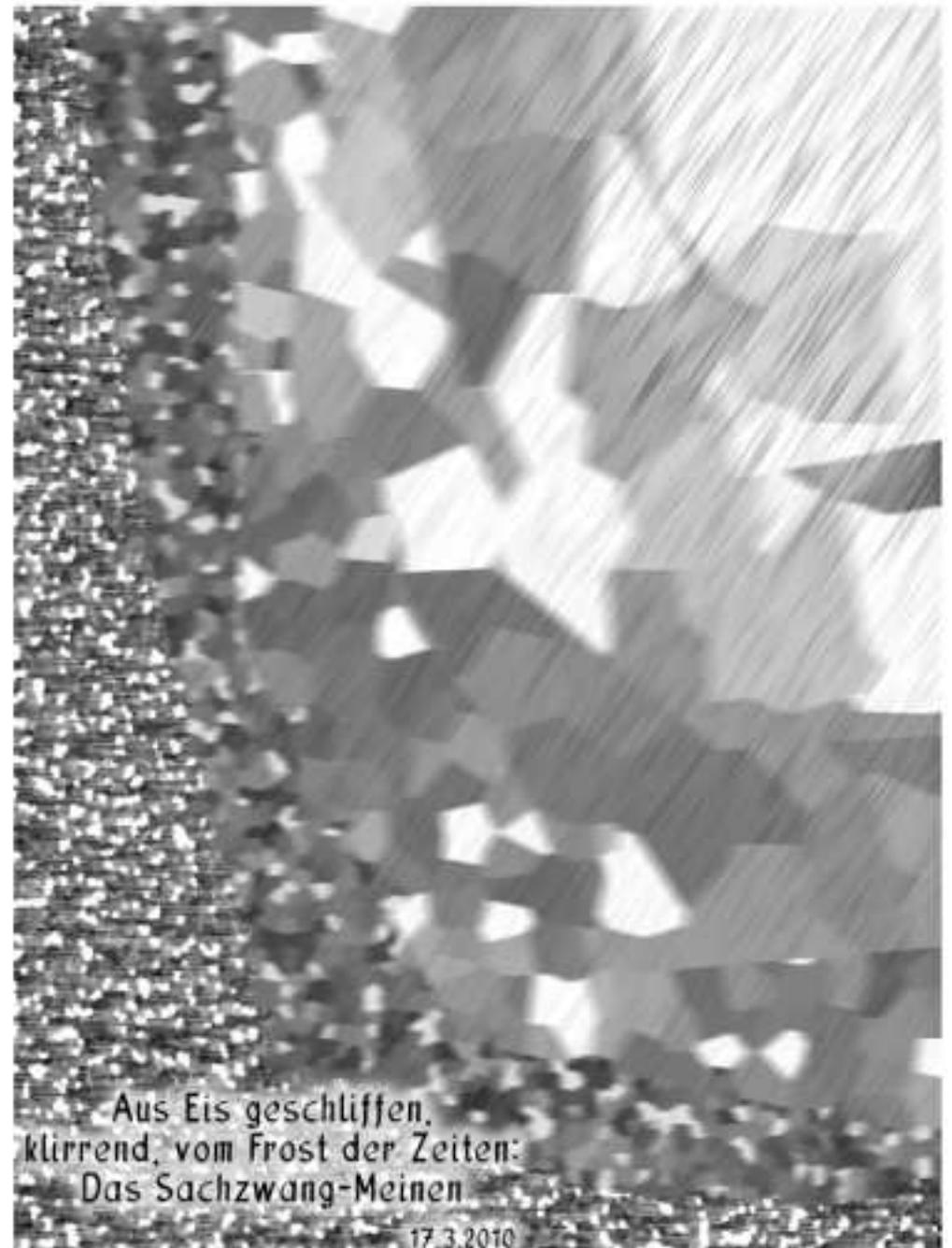
Wachstum des Lebens:  
Grenzen wählend und schaffend -  
wirst Du uns lehren??

1. 4. 2010, Kommentar zu einem Bild von Vera Boldt



Das Morden lernen:  
Lang, das Heer der Behelmten  
im Reich des Todes

29.3.2010



Privat heißt geraubt:...  
Früher sagten die Räuber:  
Geld oder Leben!  
Heut' sind die Zeiten härter:  
Sie nehmen Geld und Leben...

5.3.2010



S20

GALEERENSKLAVE,  
AUS DEN KETTEN GESTOßEN:  
WER LEHRT DICH STEHEN?

GALEERENSKLAVE,  
FREIHEIT BRACHTE DER HAMMER:  
IN WESSEN NAMEN?

GALEERENSKLAVE,  
AUF DEN SANDSTRAND GEWORFEN:  
WER WIRD DICH TRAGEN?

1.4.2010

S21





"mit friedlichen und vielfältigen Grüßen"

Diese Erde  
und wir Menschen  
werden nur dann leben,  
wenn der Weg,  
den wir gehen  
ein Weg des Friedens sein wird  
und  
wenn das Ziel  
die Vielfalt bleibt:  
Vielfalt des Lebens,  
Vielfalt der Kulturen,  
Vielfalt innerhalb der Kulturen...

für G. B., 19. 2. 2010

Noch letzte Tropfen...  
Oben, im kahlen Ahorn,  
baut schon die Elster...

20. 3. 2010



## Inhalt

Schreib es, das Wort	S. 2
Grausilbern das Wasser	S. 3
Schlaflos (Studie)	S. 4
Stammelnd erzählt er	S. 5
Babel	S. 6
Lärmender Morgen	S. 8
Heilender Morgen	S. 9
Das Schweigen ... zerschlagen	S. 10
In wüster Fremde	S. 11
Licht im Glockentürmchen	S. 12
Du Gold des Bernsteins	S. 13
Lebendes Bauen	S. 13
Nein sagen lernen (in Digitalkomposition eingebaut)	S. 14
im Spiel zerschmettert	S. 14
Zum Abgrund tanzen	S. 14
Über Sparsamkeitszwänge	S. 15
Wachstum des Lebens	S. 16
Das Morden lernen	S. 17
Wie eine Puppe (in Digitalkomposition eingebaut)	S. 18
Aus Eis geschliffen (in Digitalkomposition eingebaut)	S. 19
Privat heißt geraubt	S. 20
Galeerensklave	S. 21
Rauch über'm Bergland (in Digitalkomposition eingebaut)	S. 22
Das Leben schließen? (in gefilterte Aufnahme eingebaut)	S. 23
Noch letzte Tropfen	S. 24
mit friedlichen und vielfältigen Grüßen	S. 25
bleierne Wolken (in Digitalkomposition eingebaut)	S. 28

Hinweise zu den Bildern: Die Bilder auf S. 1, 8, 9, 13, 15, 16 und 25 sind im wesentlichen unbearbeitete Aufnahmen, auf S. 3, 7, 10, 12, 20 und 24 stark oder wesentlich bearbeitete Aufnahmen und Kombinationen von mehreren Aufnahmen, auf S. 4, 5 und 17 reine Digi-Art-Gestaltungen.

### Kommentare:

S. 1: Das Bild stammt vom Karfreitag 2010

S. 7: Das Bild der abgestorbenen Pyramiden-Pappel steht deshalb als Sinnbild dem Turmbau zu Babel gegenüber, weil diese Sorte wirklich massenhaft in weiten Teilen Europas gepflanzt wurde, teils als raschwüchsige Windschutzhecke im Flachland, teils als Statussymbol, und nun die Bestände am Absterben sind. Alle diese Bäume sind ein einziger Klon!

S. 20: Das „romantische“ Winterheckenbild mit dem eingearbeiteten Caféhaus-Dach, auf dem mit den „üblichen“ Methoden die Vögel verscheucht werden, steht für den Kampf für das „Private“ um jeden Preis.



... bleierne Wolken ...  
... Vogelkoloraturen -  
vereinzelt Flocken ...

WW 20.2.2010